



Seamus Blake (sax & voc)

Tony Tixier (p)

Florent Nisse (b)

Gautier Garrigue (dr)



Promotion-Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=RVFxmgcKAuc&feature=youtu.be>

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion
T +49-221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

seamusblake.com
whirlwindrecordings.com
uk-promotion.net

Guardians of the Heart Machine - das Whirlwind-Debüt des Tenorsaxophonisten **Seamus Blake** - symbolisiert und behütet die Wichtigkeit, Musik mit Gefühl zu erzeugen, indem er seine beachtlichen Erfahrungen im zeitgenössischen Jazz mit drei aufregenden Spielern aus der französischen Szene vermischt: Pianist **Tony Tixier**, Kontrabassist **Florent Nisse** und Schlagzeuger **Gautier Garrigue**.

Geboren in London, aufgewachsen in Vancouver und Schüler von Berklee, hat **Blake** acht Alben als Leader veröffentlicht und als Sideman zu zahlreichen anderen Aufnahmen beigetragen. Als er 2002 beim Thelonious Monk International Jazz Saxophone Competition ausgezeichnet wurde, war er hochofrend neben Herbie Hancock und Wayne Shorter zu spielen. Er wurde als einer der einflussreichsten Saxophonisten seiner Generation angekündigt. Seine umfangreiche Karriere umfasst Kooperationen mit Gonzalo Rubalcaba, Dave Douglas, Antonio Sanchez und Michael Brecker. Als Mitglied der Quiet Band von John Scofield wurde er vom Gitarristen als „außergewöhnlich - ein kompletter Saxophonist“ bezeichnet.

Das „French Connection“-Konzept wurde speziell für **Tixier**, **Nisse** und **Garrigue** vom Jazz-Enthusiast Olivier Saez entwickelt, erinnert sich **Blake**: „Er interessierte sich dafür, mich neben einigen jüngeren französischen Top-Musikern zu hören. Olivier setzt leidenschaftlich seine Zeit und Energie in die Musik, und ich war überwältigt von seiner Organisation und Großzügigkeit, als wir Frankreich und Spanien bereisten. Ich habe es sehr genossen, wie das Quartett zusammengearbeitet hat. Deshalb haben wir zwei Tage lang im Studio de Meudon in Paris aufgenommen.“

Blake schrieb und arrangierte speziell für diese Künstler: „Meine Idee war es, die Elemente, die ich als Elemente europäischer und amerikanischer Stile betrachte, zu überbrücken, Musik zu schreiben, die ich gerne spiele, aber auch mit europäischer Sensibilität, einschließlich klassischer Harmonie und bestimmten Grooves. Ich stellte mir die Stärken der einzelnen Bandmitglieder vor, mit denen ich bereits tourte. Sie sind vielseitig und geschickt, mit der Grundlage, Offenheit und Energie, um in verschiedene Richtungen zu gehen. So wurden ihre kreativen Beiträge zum Geist der Platte.“

Diese Begeisterung zeigt sich im Titelstück, dessen hymnenartiger Antrieb und melodische Hooks auf **Blakes** Indie-Rock-Interesse hinweisen. Der beschwingte Gang von „**Vaporbabe**“ war inspiriert von den 9/8-Handtrommeln und den klatschenden Rhythmen einer Straßenband in Istanbul. Das verstohlen klingende „**Sneaky D**“ bestätigt die Neigung des Saxophonisten für eine starke Melodie, die die Vitalität seiner Rhythmus-Gruppe auslöst, während Eddie del Barrios' „**I'm OK**“ die Üppigkeit der Aufnahmen von Stan Getz und Kenny Barron wiedergibt, wobei sich **Blake** ob des Raumes für abwechslungsreiche Soli erfreut. Das kantige „**Lanota**“ (rückwärts gelesen) erweitert das Gefühl der Erkundungsfreiheit der Band ebenso wie „**Wandering Aengus**“. Das Gedicht von WB Yeats dient als Inspiration, um verschiedene Schlüsselzentren zu durchqueren. Der lebhafteste Samba „**Betty in Rio**“ (ein Gegenstück zu Benny Golsons langsam schwingendem „Along Came Betty“) führt zu Tixiers liebenswerten, landestypischen „**Blues for the Real Human Beings**“; und „**The Blasted Heath**“ endet mit **Blakes** schräger Beobachtung der Auswirkungen der Menschheit auf unseren Planeten.

„Bei Jazz geht es im Wesentlichen um Improvisieren und um die Schönheit eines Solos“, erklärt **Seamus Blake**. „Aber während ich mit Mainstream und traditionellem Jazz aufgewachsen bin und auch studiert habe, mag ich es auch, Elemente von außerhalb dieser Welt zu integrieren und einzubeziehen - es ist sehr erfrischend, mit diesen jüngeren Kerlen zu arbeiten.“